

erschienen täglich
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen.

Abonnementspreis
monatlich 10 J., jährlich 1.50 J.
prämium freies Haus. Durch
die Post bezogen 1.65 J.

„Die Neue Welt“
(Unterhaltungsbeilage), durch
die Post und bezogen, kostet
monatlich 10 J., jährlich 90 J.

Volksblatt

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Naumburg-Weitzenfels-Zeit,
Torgau-Liebenwerda und die Mansfelder Kreise.

Redaktion und Expedition: Geißstraße 21, erster Hof parterre rechts.
Telegraphen-Adresse: Volksblatt Halle/Saale.

Nr. 13.

Sonntag den 16. Januar 1897.

8. Jahrg.

Preussischer Reichstag.

152. Sitzung vom 14. Januar 1 Uhr.

Die zweite Beratung des Reichshaushalts wird beim Etat des Reichsamts des Innern fortgesetzt. Das Haus ist schwach besucht.

Abg. **Reichhaus** (soz.) bemängelt an den gefälligen Ausführungen des Abg. v. **Denk**, daß er nur die Verhältnisse der Konfektionsindustrie und nicht die Abneigung in der ihm näher liegenden Lederbranche beleuchtet habe. Unter den Stepperrinnen, die einen durchschnittlichen Wochenlohn von 9-10 M. erhalten, herrsche großes Elend; die Männer müßten sich mit 15 M. begnügen. **Rehner** geht auf die Mißstände in dieser Branche näher ein. Hier habe der Staat einzugreifen. Die Forderung, Steuerinspektoren für die in Andruhrzeit angekauften, sei unpraktisch. Der Staatssekretär müsse sich Wohlwollen und seinen Einfluß an diesem Punkte ein wenig geltend machen. Die Kontrakte mit den Mittelständlern müßten lo gemacht werden, daß die Arbeit nur in menschwürdigen Räumen vollzogen werden dürfe. Hier könne ein Staat einwirken als großer Arbeitgeber, indem er die Ausrüstung von Uniformen z. nur unter entsprechenden Bedingungen verzehe. England gehe auf diesem Wege mit gutem Beispiele voran. Auch das Röhren „zum guten Giten“ in München habe einen Schaden von 100 Millionen Mark durch die Konkurrenz gemacht, worauf Abg. **Sie** besonders aufmerksam gemacht werde. Viehlich unglücklich lägen die Dinge in der Spielwarenfabrikation, wo sogar Kinder von vier Jahren beschäftigt würden. **Rehner** geht auf die noch schlimmeren Zustände in den Spiegelfabriken und in der Backstein-Industrie ein.

Abg. **Berner** (Antif.) schließt sich der Beurteilung der Konfektions-Unternehmer an. Im weiteren fordert er einen Mindestlohn für die Bergwerksbetriebe und kritisiert die Durchführung der Sonntagsgesetze, sowie das Substitutionswesen des Kniebelegs und die Umgehung des Arbeitsgesetzes.

Abg. **Dr. Schmidt** (soz.) führt aus, daß das Vereinsrecht in Sachsen, wo das Stimmrecht der Adligen und die Abschließung gegen die Arbeiter zur höchsten Würde gelehrt sei, illusorisch gemacht worden sei. In Sachsen komme es vor, daß es den Abgeordneten unmöglich gemacht werde, Bericht vor ihren Wählern zu erstatten. Der Bericht „Die große Sänger“ sei als politischer Versuch ein angefaßt worden, weil er sich mit dem weltlichen Sängerbund habe verbinden wollen. Die Polizei arbeite jetzt mit der amtlichen Presse gegen die Sozialdemokratie. Ueber einen Vorfall, der zur Freisprechung von Arbeitern geführt habe, sei in der hiesigen Zeitung, dem offiziellen Organ, ein entstellender Bericht gebracht. Der Bericht über den Fall **Dr. Fischer** bemerkt, er werde nach Einsicht des Stenogramms auf die Rede **Schönlank** zurückzuführen. Abg. **Wulfsen** (soz.) führt Beschwerde über die ungerechte Verhaftung von Streikenden in Domburg und über die Einwirkung von Quärenten an die Zeitrichter im Freiheitsgefängnis. Auch seien viele mit unzureichenden Mitteln gefesselt worden. Der Senat habe keine Antwort auf eine Beschwerde erteilt. Da gegen hätte der offizielle Hamb. Correspondent erklärt, es handle sich nur um ein Ärgernis, nicht um ein Verbrechen. Die Amteite Linie habe ungeschicklicherweise das Polizeigebiet für unzureichende Waren eingezäumt erhalten.

Staatssekretär **v. Hofmann** erklärt, daß bei der Unterbringung der Arbeiter in Domburg Freiheiten Angelegenheiten nicht vorgekommen seien.

Staatssekretär **v. Richter**: Angelegenheit der Friedenspraktikanten, die im Gange liegen, scheint es nicht angebracht, auf den Domburger Ausbruch noch einmal zurückzuführen.

Präsident des Bundesrats **von Müller** (Antif.) Direktor **Ritter v. Gernmann** weist darauf hin, daß die bayerische Kammer die Ausdehnung des Gesetzes über den Unterhaltungswohnort nicht wünsche, da das bayerische Heimatsgesetz sehr befriedigend sei.

Abg. **Söfel** (Reichsp.) wünscht Rechtsinhalte auch auf diesem Gebiete.

Abg. **Wegh** (frei. Volksp.): Das bayerische Heimatsrecht ist uns lo wech zu werden, daß wir es nicht aufgeben möchten.

Abg. **Willebrand** (soz.) führt aus, so lange das Gesetz für das Reich nicht besser sei, wollten die Bayern lieber bei ihrem Recht bleiben.

Abg. **Sie** (Zent.) wendet sich gegen die Ausführungen des Abg. **Reichhaus**.

Abg. **v. Kardorff** (Reichsp.): Die Herren aus Bayern brauchen nicht zu fürchten, daß wir ihnen unter Unterhaltungswohnortgesetz aufbringen.

Titel I (Gehalt des Staatssekretärs) wird hierauf bewilligt.
Bei dem Titel: Unterstützung für deutsche Fischer-Vereine zur Förderung der fischlichen Fischerei bringt
Abg. **Rehner** v. **Denk** (Antif.) Vorschlag über die Bildung des Salmanges im Rhein vor und wünscht Veränderung des Vertrag mit Holland.
Staatssekretär **v. Bötticher**: Ueber die Vorschläge der Konferenz in Wiesbaden zur Hebung des Salmanges wird noch verhandelt.
Bei dem Titel wird bewilligt.
Bei dem Titel: Zuschuß des Reiches zu den Alters- und Invalidenrenten erklärt auf eine Frage des Abg. **Sie** (Antif.) Staatssekretär **v. Richter**, daß in zwei bis drei Wochen der

Entwurf einer Novelle zum Invaliditätsgesetz dem Hause zugehen wird.

Abg. **Benmann** (frei. Volksp.) und **Berner** (d. Reform.) befrworten eine Petition der Hilfsarbeiter des Statistischen Amtes wegen ausgeführter Anrechnung der historischen Beschäftigung auf das Dienstalter.

Die Staatssekretäre **v. Hofmann** und **v. Richter** weisen darauf hin, daß gerade für die Beamten des Statistischen Amtes in den letzten Jahren sehr viel getan worden sei.
Weiterberatung morgen 1 Uhr.
Schluß gegen 5 1/2 Uhr.

Tagesgeschichte.

Zur bevorstehenden Artillerievorlage wird der Hoff. **Stg.** aus Paris telegraphiert: „Ein Ingenieur schreibt dem Echo des mines, daß in der That vom neuen deutschen Feldgeschütz nun gegen drei Batterien für jedes Regiment in Dienst gestellt worden sind, aber der ganze Vorrat liegt fertig bei Krupp im Speicher. Wenn Krupp vor einigen Monaten alle seine italienischen Arbeiter plötzlich entließ, so geschah es, weil sie geplündert hatten. Räder, Lafetten und Geschützrohre liegen wahllos am Haufen und können binnen wenigen Stunden zum Gebrauch fertig zusammengestellt werden. Die Projektilen allein sind noch nicht hergestellt; sie nehmen den größten Raum ein und sind am unwohligen. Zur Not können die bisherigen Projektile mit leichten Änderungen dienen. Krupp hat das ganze Material aus eigenem Antrieb hergestellt und hält es dem Reiche für den Augenblick des Bedarfs bereit.“

Die gerichtlichen Verurteilungen von Sozialdemokraten in Deutschland scheinen fort und fort drakonischer auszufallen und sich ins Ungemessene steigern zu wollen. Die Verurteilung für Dezember weist 11 Jahre 4 Wochen Gefängnis auf. Der Vormarsch hat sich die Rube genommen, einmal zusammenzufassen, was in den letzten Jahren in dieser Beziehung geleistet worden ist. Das Resultat ist für die letzten drei Jahre folgendes:

1894: 63 Jahr, 10 Mon. Gefängnis; 46 863 M. Geldstrafe.
1895: 79 „ „ „ 33 160 „
1896: 83 „ „ „ 32 889 „

Und das alles ohne Sozialistengesetz und gegen die Angehörigen der stärksten Partei Deutschlands! Im Laufe von drei Jahren über 110 000 M. Geldstrafe und 227 Jahr Gefängnis! Recht interessant ist auch die Tatsache, daß die Geldstrafen eine Kleinigkeit zurückgegangen, die Gefängnisstrafen dagegen fortgesetzt gestiegen sind. Die deutsche Kultur macht Fortschritte!

Gerichtlich ist's Colatenleben. Dr. **Georg Roth** aus Langental in Hessen vom 8. bairischen Infanterie-Regiment in Wegh hatte dem Unteroffizier **Kürt** des bairischen Regiments, der ihn durch körperliche Mißhandlung aufs äußerste gereizt hatte, unter den Worten: „Hund, ich schlage Dich tot!“ einen Schlag mit einem Leinwandgürtel auf den Kopf verlegt, weshalb er zu 3 Jahren Gefängnis verurteilt wurde. Der Staatsanwalt und Staatsanwalt **Endres** hat 3 Jahre Gefängnis beantragt. In der Verhandlung wurde festgestellt, daß Unteroffizier **Kürt** den Anklagten erst bei der Eröffnung des Prozesses und dann Anklage mit vorgerechtem Gerede hatte machen lassen. Da dem Unteroffizier die Anklage nicht tief genug war, rief er **Roth** an **Schönlank** tiefer weiter, worauf dieser den Schlag führte. Das Verhalten des Unteroffiziers **Kürt** bezeichnet der als Verbrechen fürgerende Premierleutnant **Roth**, der sich des Angeklagten warm annahm, als ganz vorbildlich würdig. „**Roth** ist körperlich und geistlich so gequält worden, daß er in seinem Unteroffizier nicht mehr seinen Lehrer, sondern nur mehr seinen Peiniger habe erblicken müssen.“ Von einer Verurteilung des Unteroffiziers **Kürt** hat man bisher nichts gehört.

Roth ist's Zwangsverfahren! Der Chefredakteur der **Kölnischen Zeitung**, **Walter**, erliegt heute in Sachen des militärischen Disziplinarverfahrens im Zusammenhang mit der Weingartenangelegenheit einen Selbstmord wegen Lungenerkrankung.

Wohr sagt nicht u-hr. Der flagranteste Margarine-Fabrikant **Wohr**, der durch die gerichtliche Verurteilung von 400 deutschen Zeitungen seine geschäftliche Ehre reparieren lassen wollte, wußte ein dickes Paar in der Suppe gefunden haben; denn er hat sämtliche Zeitungen ungeschlagen zurückgelassen. Daß er kein Anwalt als national-liberaler Landtagsabgeordneter dabei gelegt hat, wurde schon gemeldet; auch als Stabvizepräsident von **Altona** hat er kein Bündel gep. Aus dem Hagenden **Wohr** im aktiven Sinne ist der lagende **Wohr** im passiven Sinne geworden. Und das hat mit ihren Enthüllungen über **Wohr's** Vorstrafen eine deutsche Zeitung getan.

Altona trotz in sein **Kol** und **Frank**. „Ja, so das kommt von das!“
Eine gestrige Bauerversammlung. Am **Trebbin** in **Hinterpommern** wird uns geschrieben: Am

Infanteriegehühr
beträgt für die Hauptmann
Beizelle oder deren Kommand
15 J., für Wohnhaus.
Beizelle und Kommandant
angehört zu
In seduktionellen Teile
betri die Seite 50 J.
Infanterie für die fällige
Kammer müssen spätestens bis
vornmittags 10 Uhr in der
Expedition aufgegeben sein
Eingetragen in die Post-
zeitungsliste unter Nr. 720.

Sonntag hatten sich die Mitglieder des Bauernvereins „Nord-Ost“ friedlich in einer Bauernstube versammelt, nachdem ihnen das für eine Verammlung geeignete Gasthaus von den Mitgliedern des „Bund des Landwirte“ abgetrieben war. Kurz vor Eröffnung der Verammlung erschienen in großer Anzahl die Großgrundbesitzer, vornehmlich die des Geschlechts v. **Puttlamer** mit ihren Angehörigen und Pächtern. — Der amsonde Landtags-Abgeordnete v. **Puttlamer Trebbin** hatte sich in einer Gegenrede in der **Wut** hineingeredet, daß man fürchten mußte, es werde ihn auf der Stelle der Schlag rühren. Um einen Tumult zu vermeiden — 70-80 Personen standen eingeklinkt in der Stube — wurde die Verammlung vorzeitig geschlossen. Dieses konservative Vorgehen kann der Sache der Bauern nur dienen; es iraten denn auch von **Trebbin** und Umgebend eine große Anzahl von Bauern dem „Nord-Ost-Verein“ bei.

Das Ausbentersgeschmeiß aller Schattierungen glaubt seine Position nur dann einigermaßen gesichert, wenn das Volk so viel als möglich in Unwissenheit erhalten bleibt. Dem **Slaven** nur so viel Wissen, als er braucht, um seinem Herrn zu nützen, das ist das Ideal dieser Menschenknechte. Nicht drastisch hat sich diese Bildungsfeindlichkeit des Proletariats jüngst wieder gezeigt, als von mehreren Universitäten die Anregung ausging, vollständige Hochschulkurse einzurichten, d. h. jedem Gelegenheit zu geben, akademische Vorlesungen zu hören. Obgleich ausdrücklich betont wurde, daß politische oder soziale Themen nicht behandelt werden sollten, erhob sich doch sofort auf der ganzen Linie der arbeitserfählichen Presse ein Hetzegeröhr über das verurteilte der Wissenschaft und dem Volke zugänglich zu machen. Kreuzzeitung, Post, Hamburger Nachrichten — letztere, den Gepflogenheiten ihres geheimen Censurbureau entsprechend, schimpfte toller als das gemäßigteste **Hamburger Frühwech** — schrien über Förderung der Sozialdemokratie, der Halbgebildeten u. Die Schulfestpreise bemerkte in ihrer blinden **Wut** gar nicht, daß sie sich in das Gesicht schlägt, wenn sie behauptet, die Förderung der Wissenschaft komme lediglich der Sozialdemokratie zu gute. Sie giebt damit unumwunden zu, daß der Weizen der Ausbeuter nur auf dem Boden der Dummheit gedeiht. Und das brüstet sich als Vertreter von „Bildung und Besitz“ und magt es, die nach Bildung strebenden sozialdemokratischen Arbeiter der **Wohheit** und **Barbarei** zu zeihen! **Ubrigens** haben sich die Veranstalter der Volks-Hochschulkurse durch das **Gescheh** nicht betren lassen — in Leipzig hat bereits die erste Vorlesung dieser Art vor einem nach **Lautzen** zählenden Auditorium stattgefunden.

Neuschmünzungen wurden im Monat Dezember 1896 geprägt für 9 038 280 Mark Doppelkronen, 219 880 Mark Kronen, 38 061 10 Mark Zehnpennigstücke, 46 400 Mark Fünf-pennigstücke und 68 769 14 Mark Ein-pennigstücke.

Ein Betriebsmittel betraf die preussische Staatsbahnenverwaltung Ende 1895 96 10 924 Lokomotiven (Beschaffungskosten 454 951 232 M.), 18 801 Personenzüge (182 301 439 M.), 4834 Gerdwägen (33 399 524 M.) und 225 347 Güterwagen (635 391 307 M.). Mehr bedi: ft als ausgeföhren sind 60 Lokomotiven, 161 Personenzüge, 117 Gerdwägen und 2043 Güterwagen.

Im Nordostkanal ist wieder einmal ein Dampfer gesunken. Der deutsche Dampfer „**Liebau**“ ist im Schier-nauer See auf Grund geraten.

Deutsche Kultur in Afrika. Auf den Kulihandel in Deutsch-Ostafrika lenken die Times die Aufmerksamkeit hin. Es wird behauptet, daß die deutschen Agenten alles Mögliche versuchen, um die Aufmerksamkeit der britischen Behörden von diesem durchaus ungesetzlichen Handel abzugelenken, und versichert, daß ein vornehmer britischer Beamter, welcher in Uganda war, die Art und Weise, wie einführbare indische Arbeiter von den Deutschen in Ostafrika behandelt wurden, als geradezu barbarisch bezeichnete; diese Freiheit oder auch nur eine anständige Behandlung dieser Armen ließe dem dort überwachenden militärischen Depositionsmarsch durchaus unbenutzt. Die Regierung Indiens wird aufgefordert, ihre Intervention gegen eine Behandlung zu schärfen, die praktisch eine gewaltsamen Verschleppung der indischen Bevölkerung aus ihrem Heimatsland gleichkomme.

Politisches und Gerichtliches

8 Gehausacht wurde in **Kottbus** bei einigen Mitgliedern der Streikkommission der Textilarbeiter nach **Schiffbrunn** und **Witten**, welche von dem großen Streik trennten. Einiges ist beschlagnahmt worden.

8 Wegen Verabfolgung eines Subkarnens wurde in **Settin** der verantwortliche Redakteur des **Volksboten**, **Genosse Penning** zu 3 Wochen Gefängnis verurteilt.
8 Unterm neuen Kurs ist im Monat Dezember für politische Vergehen in unserer Partei auf 1816 M. Geldstrafe und 11 Jahr 4 Wochen und 2 Tage Gefängnis erkannt worden.
8 In der Privatbeleidigungssache der **Berliner**

Blumenmahl aus den früheren verantwortlichen Defavor Redakteur Albert Rüdiger wurde bereitete zu 30 Mk. Bestrafung verurteilt...

Aus dem preussischen Abgeordnetenhaus.

Sitzung vom 14. Januar 1897. Heute wurde der Gesetzentwurf betr. Tilgung von Staats-Schulden und Bildung eines Ausgabefonds in zweiter Lesung gemäß den Beschlüssen der Kommission erledigt...

Zur Arbeiterbewegung.

Der Streik der Legirarbeiter der Firma Grünberg a. No. in Aachen ist zu gunsten der Arbeiter beendet.

Der Streik in Hamburg.

Der Stand des Streiktes ist der alte. Gegen streikende Hafenarbeiter sind bisher 141 Strafverfügungen ergangen. Am Mittwoch kamen wieder vier sehr schwere und eine große Anzahl leichtere Verurteilungen zu...

Während nach Deutschland das Ende des Hamburger Streiktes herbeiseht, liegen die Hamburger Nachrichten in der alten Weise weiter, um einen Vergleich zwischen den Arbeitern, Bauern und Hofarbeitern zu veranlassen...

Das Blatt kommt mit seinen Nachrichten über selber einen Posttag zu spät. Von einer Niederlage der Arbeiter kann nach der Fassung und dem Inhalte des Schreibens...

Aus dem Volk und geschrieben: Die Arbeiter auf der Weiten der Bremer und Hamburger Gesellschaften haben sich organisiert...

Die Resolution, mit der die Streikenden das Schreiben des Arbeitgeberverbandes an den Senat beantworteten lautet: Eine bedingungslose Wiederaufnahme der Arbeit ist und bleibt für uns eine Demütigung...

teils verletzenden Absicht findet. Hierzu bieten wir unsere Hand, niemals aber zu einer beschränkten, unter Umständen beschränkter, bedingungsloser Unterwerfung...

Ein streikender dänischer Schaueremann, der schon 8 Jahre in Hamburg angesetzt ist, wurde als 'lästlich' von der Polizei ausgewiesen...

Zur Aussperrung der 2500 Schuhmacher in Weiskensels.

Donnerstag vormittag fand in der Zentralkasse wieder eine Verammlung statt, die wegen Überfüllung polizeilich gesperrt werden mußte...

Eine Verhandlung fand Donnerstag früh wieder mit Herrn Bölig statt. An ihr beteiligten sich auch die Genossen B. o. G. und Siebert...

Genosse Bölig führt nach Rückkehr von Blag in der Verammlung das Wort. Er hat sich seit seiner letzten Verammlung über den Kapitalist so heftig ausgesprochen...

Nicht gekündigt haben ihren Arbeitern folgende Firmen: Hermann Schilling, Hugo Walbaum jun., Max Died., Schlegel u. Sobel, Born.

Die Firma Schlegel u. Sobel wurde vom Fabrikantenverein aufgefordert dem Verein beizutreten...

Die Generalstreikkommission ist öffentlich gewählt und besteht aus: Fr. Reichshauer, Moritz, Karl Buch, Rudolf Weile, Gustav Reim, Bib. Weile, Hugo Weide, Martin Gadow, Albert Langenoren.

Dem Unterzahlungsverein deutscher Schuhmacher gehören jetzt in Weiskensels über 1300 Schuhmacher an. Die gekündigten Fabrikanten, aus Weiskensels ging uns folgendes Schreiben zu:

Die Mitglieder des oben bezeichneten Vereins (Verein Weiskensels) Schick und Schickelreich haben den Antrag gestellt, das Verbotensgebot zu lesen, fügen sich durch Ihre Weigerung...

Und immer wieder 6 Wochen Haft wegen groben Unfalls. Genosse Brandt hat gestern einen weiteren Strafbescheid auf 6 Wochen Haft zugesellt erhalten...

Die sozialdemokratische Verein hielt am Donnerstagabend in Paulmanns Restaurant eine Verammlung ab...

In der Diskussion gab Genosse Mittag seiner Beidermüdigung Ausdruck, daß er wegen der bestehenden Situation...

Genosse Weile macht darauf aufmerksam, daß nach § 12 der Verordnungsgebung die Zahl der hiesigen Stadterwählten...

Die Verleijahrabrechnung ergab bei 296 50 Mk. Einnahme und 262 50 Mk. Ausgabe einen Restbestand von 81 27 Mark...

* Von den Streikenden hat Krebs sich nach Heben Mann zu unterziehen, darunter sechs Vertreter. Die anderen haben sämtlich Stellung gefunden...

* Ein Denunziant. Ueber den heute im Jirkus Blumenfeld auftretenden Herrn Ruffe, der als Stallmeister beim Jolkischen Reitleub angeestellt ist...

Radmäntel ■ Umhänge ■ Jacketts

verkauft wir, um vor Beginn der neuen Saison ganz zu räumen, zu

wirklichen Einkaufspreisen.

■ Auch unsere billigsten Sachen sind aus dauerhaften Stoffen gearbeitet und gut genäht. ■

Gr. Ulrichstr. 49 **Geschw. Loewendahl** Gr. Ulrichstr. 49
(Alter Postamt) (Alter Postamt)

Spezial-Haus für Damen-Konfektion und Kinder-Garderobe.

Achtung! Weissenfels. Öffentliche Versammlung

der Arbeiter aller Berufe mit Ausnahme der ausgesperrten Weissenfeler Schuhmacher.

Sonntag den 17. Januar vorm. 11 1/2 Uhr im Saale der Zentralhalle.

Tagesordnung: Die moderne Produktionsweise und die Ausbeutung der Schuhmacher von Weissenfels. Referent: H. Thiele, Halle.

NB. Die Arbeiter und ausgesperrten Schuhmacher von den umliegenden Ortschaften sind hierzu ganz besonders eingeladen.

Das Gewerkschaftskartell.

Deutscher Holzarbeiter-Verein.
(Zahlstelle Halle.)
Sonnabend den 16. Januar 1897 abends 8 1/2 Uhr
Mitgliederversammlung
Martinsberg 6.

In Anbetracht der wichtigen Tagesordnung ist allezeitiges Erscheinen erforderlich.
Der Vorstand.

Verein zur Wahrung der Interessen der Schlosser, Dreher und Berufsgen.

Sonntag den 17. Januar nachm. 3 Uhr im Handelst., Nikolaistr. 6.
General-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Bericht des Vorstandes. 2. Vorstandswahl. 3. Statutenänderung. 4. Bericht der Hülfeskommission.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen erludt.
Der Vorstand.

Verein der Messerschmiede und deren Hilfsarb. Versammlung.

Sonnabend den 16. Januar abends 8 1/2 Uhr im Mittags Restaurant „Grobe Zukunft“, Albrechtstraße.

Tagesordnung: 1. Vortrag: Fortschritt in der Technik und die Lehre hieraus. Referent: Genosse Reismann. 2. Berichterstattung der Kassentribünen vom letzten Quartal und Wahl eines 1. Kassierers.

Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist notwendig.
Der Vorstand.

Zentral-Kranken- und Sterbekasse für Frauen und Mädchen.

Sonntag den 17. Januar nachmittags 4 Uhr in Bahns Restaurant
Versammlung.

Tagesordnung: 1. Abrechnung. 2. Verchiedenes.
Die Ortsverwaltung.

Formen-Sektion.

Sonnabend den 16. Januar abends 8 1/2 Uhr gr. Ulrichstraße 50, 1
Mitglieder-Versammlung.

Um pünktliches Erscheinen bittet
Die Ortsverwaltung.

Bereinigter Dachdecker Deutschlands und verwandte Berufsgenossen. Filiale Halle a. S.

Sonnabend den 16. Januar abends 8 Uhr in Faulmanns Lokal
General-Versammlung.

Der Vorstand.

Verband deutscher Bergleute.

Zahlstelle Hohennäsen.
Sonntag den 17. Januar nachm. 3 Uhr im Gasthof zu Bernsbichen
Stenerag.

Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist erwünscht. Neue Mitglieder werden aufgenommen.
Der Vertrauensmann.

Turnverein Turnerbund, Grana.
Unsere aktiven und passiven Mitgliedern zur Nachricht, daß unser diesjähriger
Wassienball mit Aufführung
am Sonntag den 7. Februar im Gasthaus zu Grana stattfindet
Anfang 1/6 Uhr.
Maskegarderobe liegt im Lokal aus.
Der Vorstand.

Sonnabend
Schlachte-Fest.
B. Osterloh,
Steinweg 50.

Aufgepaßt!
2 Aufspieße u 1 Fohlen
geschl. Stet. prima. Für alles
andere ist gelorgt.
K. Matthias,
Reihsstraße 26.

Reines
Schweineschmalz
bestf. gewürzt
per Pfund nur 40 Pf.
H. Dobberstein,
1 alter Markt 1.

**Vol-
fereibutter**
garantirt reine Naturbutter
in Stücken v. 65, 81, 60, 58, 56, 54 J.
Schweizerkäse
Bfd. 80 Pf.

Holländer Edamer
Bfd. 80 Pf.

Stets frische Eier

Feinste Wurstwaren

National-Butterhallen
Geihsstraße 33 und Martinsstr. 26.

Fritz Baue.

Abreib-Kalender,

Neue Welt-Kalender,

Bahne-Kalender,

Wagenhufen-Kalender,

Gartenlauben-Kalender

alle Barteischriften
empfiehlt die

Volksbuchhandlung
Bölbergasse 1.

Schkeuditz.
Verein für Naturheilkunde.
Sonnabend den 17. Januar abends 8 Uhr
öffentlicher Vortrag über Frauenkrankheiten
von Herrn **Rudolph** in Kublas Restaurant.
Eintritt nur für Damen 15 Pf.
Der Vorstand.

Bilanz des Allgemeinen Konsum-Vereins zu Halle a. S.

Eintr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht,
für das Geschäftsjahr 1895/96.

Activa.		Passiva.	
An Depositen-Konto . . .	6 000.—	Vorl. Anl.-Konto . . .	56 265.91
Utenilien-Konto . . .	6 897.90	Relevanz-Konto . . .	19 170.37
Waren-Konto, Bestand . . .	31 635.42	Kautions-Konto . . .	7 800.—
der Inventuren . . .	563.05	Diskont. Fonds-Konto . . .	1 128.59
Einf. Genossensch.-Hamb . . .	25 65	Kreditoren-Konto . . .	682.30
Kassa-Konto . . .	232 870.10	Ueberl. u. B.	193 191.45
Hall. Gen.-Verein . . .	134.40		
Vertrauens-Konto . . .	132.10		
Debitoren-Konto . . .	132.10		
Sa. 278 238.62		Sa. 278 238.62	

Mitgliederhand:
Die Mitgliederzahl betrug am Schluß des Geschäftsjahres 29. Septbr. 1895 2 768
neu eingetreten im Laufe des Jahres 1 239
ausgetreten begünstigt verstorben 690
ergibt einen Bestand von 3 317 Mitgl.

Das Geschäftsguthaben
der Mitglieder betrug am 1. Oktober 1895 33 507.18
am 29. September 1896 56 265.91
demnach mehr am 29. September 1896 22 758.73

Die Haftsumme
der Mitglieder betrug am 29. September 1895 69 200.—
am 29. September 1896 82 925.—
demnach mehr am 29. September 1896 13 725.—
Halle a. S. den 29. September 1896.

Magweiner Konsum-Verein zu Halle a. S.
Eintr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht.
Der Vorstand.
Hermann Heed. Emil Reichenheim. Louis Gaebecht.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Die **auskunftlinien** für die Mord- und Glaubensstrafe 1, 2, 5, 6, 7, 26, 30, 33, 46, 48, 67, 69, 71, 72, Langestraße 17 und Schüppelstraße 25 sind förmlich schicklich.

Restaurant zur Weltkugel

Mersburgerstraße 23.
Sonnabend den 16. Januar 1897.

Schlachtefest.

Früh von 8 Uhr an **Wettfleisch**
Abends **Wurst und Suppe.** — Wurst auch außer
dem Hause.
Dieses ladet freundlichst ein **H. Pollender.**

H. Elkan
Halle a. S., Leipzigerstraße 89.
Warenhaus.
Bestellungen nach Maß unter Garantie des
guten Tugend.

Juwatur-Ausverkauf
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Herren-Ueberzieher. Hohenzollern-Mäntel. Kragen-Mäntel. Herren-Rock-
Anzüge. Jackett-Anzüge. Joppen. Burschen- u. Knaben-Mäntel. Ueber-
zieher u. Anzüge. Einzelne Joppen, Jacketts, Hosen u. Westen.

